

Inhalt.

I. Einleitender Teil.

	Seite
Die weltgeschichtliche Krise der Religion	1
a. Das Problem der Religion	1
b. Die Eigentümlichkeit des Christentums	7
c. Die Bewegung der Neuzeit wider das Christentum	16
1. Die Wandlungen der Gedankenwelt	17
α . Naturwissenschaft und Religion	17
β . Geschichte und Religion	19
γ . Geistesleben und Religion	24
2. Die Umwandlung des Lebens	27
d. Das Wiederaufsteigen des religiösen Problems	33
e. Verständigung über die einzuschlagende Richtung	43

II. Die Grundlegung der universalen Religion.

Einleitende Erwägungen	49
a. Die Verwicklung des menschlichen Lebens	57
1. Die Zweiheit im menschlichen Leben	57
2. Der Widerspruch im menschlichen Leben	63
α . Die Ohnmacht der geistigen Triebkräfte	64
β . Das geistige Unvermögen des Menschen	67
γ . Das Ungenügen einer vermeintlichen Hilfe	73
b. Das Selbständigwerden des Geisteslebens	80
1. Die einzelnen Stufen	82
α . Die Ablösung des Lebens vom kleinen Ich und der bloß- menschlichen Art	82
β . Die Überwindung des inneren Gegensatzes	89
γ . Der Gewinn eines universalen Selbst	97
2. Zusammenfassung und Ausblicke	107
α . Der Sinn des Geisteslebens	107

	Seite
β. Das Weltbild	111
γ. Die Stellung des Menschen	115
δ. Konsequenzen für Verfahren und Lebensarbeit	121
c. Die Tatsache der universalen Religion	130
1. Die Wendung zur Religion	130
α. Das Problem der Religion im allgemeinen	130
β. Die nähere Gestaltung des Problems	131
γ. Die Erhebung über die Welt	136
aa. Die Gefährdung des Geisteslebens in der nächsten Welt	137
bb. Die Behauptung der Geisteswelt gegenüber der Welt	138
cc. Die Eröffnung eines absoluten Lebens in unserer Welt	140
2. Der Inhalt der Gottesidee	145
α. Die Gottesidee	145
β. Gottheit und Welt	150
γ. Gottheit und Mensch	154
δ. Charakteristische Züge der Religion des Geisteslebens .	158
3. Die Erweisung und Bewährung der Religion	167
α. Religion und Wissenschaft	167
β. Allgemeine Erwägungen	175
γ. Einzelne Ausführungen	178
aa. Das Streben nach Unendlichkeit	179
bb. Das Verlangen nach Freiheit und Gleichheit	181
cc. Das Verlangen nach Ewigkeit	185
dd. Das Verlangen nach innerer Gemeinschaft	188
ee. Das Verlangen nach Größe	191
Zusammenfassung	194

III. Der Widerspruch gegen die Religion.

Einleitung	197
a. Die Darlegung des Widerstandes	200
1. Der Widerstand der Natur	200
2. Der Widerstand der Kultur	205
3. Der Widerstand im eignen Gebiet des Geisteslebens	211
α. Die Zersplitterung des Geisteslebens	212
β. Die Spaltung im Geistesleben	216
γ. Die Ohnmacht der Moral	221
4. Die Undurchsichtigkeit der menschlichen Lage	224
b. Die Erwägung des Widerstandes	241
1. Die Unzulänglichkeit vorgeschlagener Abhilfen	241
2. Die Unmöglichkeit einer Verneinung	243
3. Die Notwendigkeit weiterer Erschließungen	250

IV. Die charakteristische Religion.

	Seite
Einleitung	252
a. Die geschichtlichen Religionen	253
1. Die Tatsache der Religionen	253
2. Der Widerspruch gegen die Religionen	259
3. Die Unmöglichkeit einer einfachen Verneinung	267
b. Anzeichen einer neuen Lebenstiefe	270
1. Die Idee der Feindesliebe	271
2. Die Vertiefung der Liebe	274
3. Die Selbstbehauptung in Hemmung und Leid	271
4. Die Weiterbildung der Innerlichkeit	279
5. Die Weiterbildung der Moral	281
c. Die Entfaltung der charakteristischen Religion	284
1. Der Aufstieg und Abstieg eines neuen Lebens	284
α . Der Aufstieg	284
β . Der Abstieg	288
γ . Nähere Entwicklung	292
2. Der neue Lebensprozeß	298
α . Die Hauptthese	298
β . Die Gottesidee und das Verhältnis zu Gott	304
γ . Die Bewährung der Religion durch die Fortbildung des Lebens	308
aa. Die Aufhellung und Zusammenfassung	309
bb. Die Weiterführung der Lebensbewegungen	313
cc. Eigentümliche Wirkungen der charakteristischen Religion	316
dd. Rückblick	320
3. Die Weltverwicklung und das Gegenwirken der Religion	322
α . Die Weltverwicklung	322
β . Die Hauptlösungen der geschichtlichen Religionen	328
γ . Der Kampf gegen die Verneinung	335
4. Die Gestaltung des religiösen Lebens	342
α . Die religiöse Gemeinschaft	342
aa. Allgemeine Erwägung	342
bb. Die Festlegung einer Gedankenwelt	346
cc. Die Ordnung des Handelns	352
dd. Der Kultus	356
ee. Rückblick und Zusammenfassung	358
β . Das Verhältnis zur Geschichte	360
γ . Das Seelenleben des Einzelnen	367
5. Die religiöse Beleuchtung der Wirklichkeit	369
6. Glaube und Zweifel	377

V. Das Christentum und die Gegenwart.		Seite
Einleitende Erwägungen über geschichtliche und absolute Religion		385
a. Das Ewige im Christentum		388
1. Der unverlierbare Kern		388
2. Die Behauptung dieses Kernes gegenüber den Wandlungen der Zeit		394
α . Die Weiterbildung gegenüber der Natur		394
β . Die Weiterbildung gegenüber der Geschichte und Kultur		401
γ . Die Weiterbildung gegenüber den Wandlungen des Geisteslebens		406
b. Das Zeitliche im Christentum und die Notwendigkeit einer Erneuerung		414
1. Die Verschiebung gegen die ältere Art		414
2. Die Notwendigkeit einer neuen Form des Christentums		424
c. Die weltgeschichtliche Lage der Religion		432
Namen- und Sachregister		443